

Die operativen Mitarbeiter sind größtenteils im Verantwortungsbereich als solche bekannt. Regelmäßiges Aufsuchen der konspirativen Arbeitsräume durch sie würde über kurz oder lang zur Dekonspiration führen.

Personen aus der Umgebung der Arbeitsräume werden unweigerlich darauf aufmerksam, wenn im Prinzip die gleichen Menschen beständig den Führungs-IM aufsuchen. Oft bestehen auch keine oder keine unmittelbaren Beziehungen zwischen der beruflichen Tätigkeit der IM und dem Scheinarbeitsverhältnis der Führungs-IM. Im Ergebnis kann es sowohl zur Dekonspiration der Führungs-IM wie auch der IM kommen.

Die Sicherheit der Führungs-IM und der Arbeitsräume gestattet es nicht, daß IM Kenntnis von den Arbeitsräumen, den Aufbewahrungsmöglichkeiten von Dokumenten usw. erhalten.

Die notwendige Absicherung der Treffs, die von den Inhabern konspirativer Treffzimmer mit gewährleistet wird, ist bei den Arbeitsräumen nicht oder nur im begrenzten Maße gegeben.

Unsere Untersuchungen ergaben, daß diese Forderung ohne Einschränkung von allen Leitern akzeptiert bzw. selbst erhoben wird. Es zeigt sich aber auch, daß zwischen richtiger Erkenntnis und praktischer Verwirklichung noch ein Widerspruch besteht. So haben beispielsweise nach eigenen Angaben der von uns befragten Führungs-IM bei 15 % jeweils 3 - 4 und bei 26 % jeweils 5 - 15 der ihnen übergebenen IM/GMS Kenntnis von ihrem konspirativen Arbeitsraum.

Dieser unbefriedigende Zustand muß durch mehr Konsequenz der Leiter, durch eine Verstärkung ihrer Erziehungsarbeit, aber auch durch die Schaffung der erforderlichen Anzahl qualifizierter IMK überwunden werden.

Viertens:

Die sich aus den bestehenden Arbeitsräumen ergebenden Verpflichtungen sind unter Beachtung der üblichen Gepflogenheiten strikt einzuhalten.